

RUSH



Mittwochs, 15.30 Uhr - Rush - hour

Nein, nicht was ihr denkt. Ich stand nicht in irgendeinem Stau auf irgendeiner Autobahn in diesem unserem Lande. Nein, ein mehrmals verschobener Interviewtermin (sorry Uschi) sollte nun stattfinden. (war auch nicht irgendein Interview, nein Geddy Lee, seines Zeichens Sänger und Bassist von RUSH gab sich die Ehre, um mit mir über das neue Studioalbum "Roll The Bones" (ich glaube das 15. Album!!!) zu reden. Das kanadische Trio, für mich eine der wegweisenden Bands der achtziger Jahre, gilt immer noch als eine der unterbewerteten Gruppen zumindestens in Europa. Wer sich mit den Alben von RUSH auseinanderzusetzen hat, weiß woher die Einflüsse für Bands wie METALLICA, QUEENSRÿCHE usw..kommen. Ich muß ganz ehrlich gestehen, daß ich, als das Telefon klingelte, doch recht aufgeregt war. Am anderen Ende der Leitung (irgendwo in Toronto) meldete sich Geddy Lee und nach dem üblichen "KANNST DU MICH VERSTEHEN" Spielchen, ging es endlich los.

"RUSH gibt es schon ewig. Erzähle doch mal etwas zu eurer Geschichte und was ihr davor so gemacht habt!"

Geddy: "Mal sehen, ob sich mein altes Hirn noch daran zurückerinnern kann. Es begann schon in der Junior High School.

Alex (Lifeson) und ich spielten als Teens in verschiedenen Bands. Das war so 1970. Irgendwann nannten wir uns RUSH. 1974 dann hörte unser Schlagzeuger auf und wir machten Proben, um einen neuen Drummer zu finden. Dabei stießem wir auf Neil (Peart) und mochten ihn und sein Spiel sofort (wer mag das nicht, Anmerk. Vrf.) Mit dieser Besetzung nahmen wir dann unsere erste Platte auf. Sie kam auf unserm eigenen Label 'raus, weil keine Plattenfirma sonst uns haben wollte. Tja, nun haben wir 14-15 Alben gemacht, das Neueste ist "Roll The Bones" und ich sitze hier, etwa Älter und mache ein Interview mit dir."

"Es ist schön zu sehen, da Bands ohne viele Wechsel so lange bestehen können. Was habt ihr noch "Presto" (dem letzten Album) gemacht?"

Geddy: "Nach der Veröffentlichung von "Presto" waren wir uns nicht sicher, ob wir touren sollten. Die vorangegangenen Touren waren sehr schwierig und streßig und irgendwie nicht lohnend für uns. Sie waren zu groß und uns fehlte die Energie für das lange Touren. Also entschlossen wir uns nach "Presto" eine kleinere Tour zu machen. Weniger Städte, alle langsamer und einfach mehr Zeit im eigentlichen Spiel investieren. Wir betourten Teile von Canada und den USA und hatten wesentlich mehr Freude am Auftreten und Spielen. Wir fühlten uns sehr gut und verbesserten uns

sogar von Show zu Show. Die Tour gab uns Optimismus für die Zukunft und wir werden diesmal wieder mehr wagen und vielleicht sogar nach Europa kommen."

"Sowas hört man gern. Erzähle doch etwas zur neuen Platte. Was bedeutet der Titel?"

Geddy: "Der Titel bedeutet soviel wie "die Würfel werfen", also da das Gute und das Böse im Leben immer zufällig geschieht und man nichts dagegen tun kann."

"Wie siehst du denn die Unterschiede zwischen "Presto" und

"Roll The Bones"?"

Geddy: "Also "Roll The Bones" ist eine Weiterführung von "Presto". Wir legen mit "Presto" wieder sehr viel Wert auf die Betonung des Trios "Bass, Drums, Guitar". Klarer Sound dieser drei Instrumente bestimmen die beiden Alben."

"Wer produzierte denn "Roll The Bones"?"

Geddy: "War wieder Rupert Hine. Für uns eine logische Wahl, da wir auch die letzte Platte mit ihm gemacht haben und eine enge Beziehung zu ihm haben."

Roll The Bones



Er kennt sich sehr gut aus im Gebiet des Songwriting und natürlich in der Produktion und das fasziniert uns alle am meisten. Es macht Spaß, mit ihm zu arbeiten. Wor wollten schon lange mal mit Rupert zusammenarbeiten, es klappte nur zeitlich nie. Irgendwann kamen wir auf einen Nenner.

"Wie stark sind denn seine Einflüsse auf Eure Songs?"

Geddy: "So groß nicht. Hilfreich ist auf jedenfall seine Erfahrung. Er hat schon mit so vielen Musikern zusammengearbeitet, daß er weiß, wie was zu laufen hat. Er gibt Tips und sagt, wenn ihm etwas nicht gefällt. Er läßt die Band locker an langen Zügeln arbeiten und holt trotzdem das Beste aus uns raus."

"Wie läuft überhaupt die Studioarbeit bei Euch ab? Macht ihr erst die Texte und dann die Musik oder umgekehrt? Wie lange seit Ihr so im Studio?"

Geddy: "Wie brauchen auf jeden Fall viel mehr Zeit, um die Stücke zu schreiben, sie einzustudieren und zu proben als wir im Studio brauchen um sie aufzunehmen."

"Roll The Bones" haben wir in neun Wochen geschrieben und in acht Wochen im Studio aufgenommen. Zu Text und Musik kann ich nur sagen, es ist unterschiedlich. Bei einigen Stücken brauche ich erst den Text, um mich auf die Stimmung, die die Musik haben sollte einzulassen und dann wieder haben wir ein tolles Musikstück, das uns inspiriert, einen Text dazu zu schreiben."

"Ich muß ganz ehrlich sagen, daß ich meist Probleme habe, den Sinn der Texte, die meist ja Neil schreibt, zu verstehen. Erzähle doch mal etwas zu dem Text des Titelsongs!"

Geddy: "Auf dem neuen Album ist es gar nicht so schwer, die Texte zu verstehen. In "Roll The Bones" geht's um die existenzielle Frage, warum man überhaupt auf dieser Welt ist. Warum werden verschiedene Menschen in verschiedenen Situationen hineingebracht? War-

um ist man so wie man ist? Ist's Zufall oder Schicksal? Die Antwort darauf ist eigentlich, nicht viel fragen, sondern aufwachen und darauflos leben. Das Leben ist zu kurz."

"RUSH hat ja viele Bands beeinflusst. Wo liegen Eure musikalischen Einflüsse?"

Geddy: "Kann ich gar nicht so genau sagen. Da kommt sehr viel zusammen. Blues -und Rockbands haben uns beeinflusst. GENESIS, LED ZEPPELIN, JEFF BECK usw.. Einflüsse kommen natürlich auch aus nicht Rockseiten, der Klassik z.B.."

"Wie würdest Du die Musik von RUSH bezeichnen?"

Geddy: "Progressiv Hard Rock."

"Dem ist nichts hinzuzufügen. Siehst Du mit der neuen Platte die Möglichkeit auch in Europa erfolgreicher zu werden und nicht nur Kritikliebling zu bleiben?"

Geddy: "Da habe ich schon lange aufgegeben drüber nachzudenken. Es ist einfach müssig, die Plattenverkäufe vorauszusehen. Da hilft

nur eins und es wird sich nichts ändern. Daumen drücken und hoffen."

"RUSH gibt's ja schon lange in diesem Geschäft. Was motiviert Euch weiterzumachen nach so einer Zeit? Seit Ihr noch hungrig?"

Geddy: "Gute Frage. Wir drei sind gute Freunde. Es macht uns immer noch Spaß, Songs zusammen zu schreiben. Wir denken da gleich und sind so gut eingespielt, daß es nichts schöneres gibt, als Musik zu machen." (Pause, Geddy wird unterbrochen und bittet mich zu warten).

"Was hältst Du von Bands wie QUEENSRÛCHE und METALL-ICA zum einen und POISON, BON JOVI, GUNS&ROSES zum anderen?"

Geddy: "Die ersten beiden Bands mag ich sehr. Sie sind eigenständig, haben ihren Sound und eine frische Art, Dinge auszusagen. Außerdem sind sie ehrlich. Die anderen Bands, die Du genannte hast, interessieren mich überhaupt nicht."

"Das kann ich verstehen. Wie

macht Ihr es eigentlich, Eure Sachen auch live nur zu Dritt umzusetzen?"

Geddy: "Wir haben lange hart daran gearbeitet, diesen "Triosound" auf die Bühne zu bringen. Mit den neuen Sachen gehen wir mehr zurück zu den Wurzeln. Die gesamte Technologie wie Synthesizer usw. finde ich recht anstrengend und ermüdend. Ich versuche mehr Energie in das Grundsätzliche zu setzen. Darin finde ich die größte Erfüllung. Gesang, Bass, Guitar und Drums, was braucht man mehr?"

"Eigentlich nichts. Werden wir Euch in Deutschland in der nächsten Zeit sehen?"

Geddy: "Ich hoffe es wirklich und diesmal nehmen die Tourplanungen für Europa konkrete Formen an. Wir hoffen es klappt."

"Wir auch. Bis dahin alles Gute für Euch. Ich finde es schön, daß es auch ruhige, höfliche Vertreter der Rockmusik gibt, die mehr zu sagen haben als alle Axels und Bastis dieser Welt."

Holger Jäde

